

Niederschrift



Sitzung des **Umweltausschusses** der Stadt Bornheim am Dienstag, **04.12.2012**, 18:00 Uhr,
im Ratssaal des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2

X	Öffentliche Sitzung
	Nicht-öffentliche Sitzung

Sitzung Nr.	68/2012
UmweltA Nr.	5/2012

Anwesende

Bürgermeister

Henseler, Wolfgang Bürgermeister

Vorsitzender

Wingenbach, Matthias CDU-Fraktion

Mitglieder

Gruneberg, Julia	SPD-Fraktion
Helmes, Hildegard Therese	CDU-Fraktion
Jaritz, Karin	SPD-Fraktion
Klein, Stefan	FDP-Fraktion
Kuhn, Arnd Jürgen Dr.	Bündnis90/Grüne
Kuhnert, Uwe	CDU-Fraktion
Marx, Bernd	Bündnis90/Grüne
Müller, Heinz	UWG/Forum-Fraktion
Paulsen, Michael	CDU-Fraktion
Raaf, André	CDU-Fraktion
Urfey, Josef	SPD-Fraktion

Verwaltungsvertreter

Paulus, Wolfgang Dr.

Schriftführerin

Altaner, Petra

Tagesordnung

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 49/2012 vom 18.09.2012	
5	Bebauungsplan Bornheim Nr. 206 (Ortsteil Hersel), 3.Änderung und 1. Erweiterung, Beschluss zur Offenlage	606/2012-7
6	Sammlung von Alttextilien über Depotcontainer im Stadtgebiet	563/2012-SUA
7	Mitteilung betr. Kerosinschaden bei der Shell Deutschland Oil GmbH in Wesseling	487/2012-SUA
8	Mitteilung betr. Konzentrationszone zur Gewinnung von Sand und Kies in Hersel	526/2012-SUA
9	Mitteilung betr. Erweiterung bestehender Mobilfunksendeanlagen	530/2012-SUA

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
10	Mitteilungen mündlich	
11	Anfrage des stv. AM Pohl vom 15.10.2012 (Eingang 18.10.2012) betr. Sicherheit bei Biogasanlagen	544/2012-SUA
12	Anfrage der FDP-Fraktion vom 14.11.2012 betr. Planungshilfe des Rhein-Sieg-Kreises zu Windenergie und Vogelschutz	609/2012-SUA
13	Anfragen mündlich	

Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)

AV Matthias Wingenbach eröffnet die Sitzung des Umweltausschusses der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Umweltausschuss beschlussfähig ist.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird in folgender Reihenfolge behandelt:
TOP 1 – 13.

	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	

VA Altaner ist bereits zur Schriftführerin bestellt.

2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
----------	---	--

Es wurde kein Ausschussmitglied verpflichtet.

3	Einwohnerfragestunde	
----------	-----------------------------	--

Die Einwohnerfragestunde entfällt, da keine Fragen vorliegen.

4	Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 49/2012 vom 18.09.2012	
----------	--	--

Beschluss

Der Umweltausschuss erhebt gegen den Inhalt der Niederschrift über die Sitzung Nr. 49/2012 vom 18.09.2012 keine Einwände.

- Einstimmig -

5	Bebauungsplan Bornheim Nr. 206 (Ortsteil Hersel), 3. Änderung und 1. Erweiterung, Beschluss zur Offenlage	606/2012-7
----------	--	-------------------

Beschluss:

Der Umweltausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt, den vorliegenden Entwurf des Bebauungsplanes Bornheim Nr. 206 (Ortsteil Hersel), 3. Änderung und 1. Erweiterung einschließlich der vorliegenden textlichen Festsetzungen sowie der vorliegenden Begründung einschließlich Umweltbericht (als Teil der Begründung) gemäß § 3 (2) BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

- Einstimmig -

6	Sammlung von Alttextilien über Depotcontainer im Stadtgebiet	563/2012-SUA
----------	---	---------------------

Anfrage von AM Helmes

Ist es richtig, dass ein Container auf städtischem Grundstück am Parkplatz Edeka Bradtke steht? Bitte Antwort dem Protokoll beifügen.

Antwort:

Die Alttextilcontainer der AWO standen ursprünglich auf dem Grundstück des EDEKA-Marktes, Peter-Hausmann-Platz in Bornheim. Im Rahmen der Umsetzung des integrierten Handlungskonzeptes Königstraße hat die Stadt Bornheim im vorderen Bereich des Parkplatzes weitere Stellplätze erworben, dabei u.a. auch den Eckbereich, auf dem die AWO-Container stehen. Insofern befinden sich diese Container heute tatsächlich auf städtischem Grund. Der Containerstandplatz wird in das Konzept der RSAG einbezogen.

Beschluss:

Der Umweltausschuss stimmt dem von der RSAG entwickelten Konzept der Alttextilienerfassung zu und beauftragt den Bürgermeister, die Umsetzung entsprechend zu unterstützen.

- Einstimmig -

7	Mitteilung betr. Kerosinschaden bei der Shell Deutschland Oil GmbH in Wesseling	487/2012-SUA
----------	--	---------------------

Herr Dr. Paulus gibt den Hinweis, dass am 22.11.2012 im Betriebsausschuss über den aktuellen Sachstand berichtet worden ist. Die Stellungnahme der Bezirksregierung Köln kann in Session unter der Vorlage-Nr. 579/2012 nachgelesen werden.

- Kenntnis genommen -

8	Mitteilung betr. Konzentrationszone zur Gewinnung von Sand und Kies in Hersel	526/2012-SUA
----------	--	---------------------

- Kenntnis genommen -

9	Mitteilung betr. Erweiterung bestehender Mobilfunksendeanlagen	530/2012-SUA
----------	---	---------------------

- Kenntnis genommen -

Herr Dr. Paulus teilt folgende Ergänzungen mit:

1. Erweiterung einer Mobilfunksendeanlage auf dem Kloster in Merten (Inbetriebnahmeanzeige)
2. Die Telekom plant die Einrichtung einer weiteren neuen Sendeanlage im Bereich ihrer Liegenschaft in der Beethovenstraße in Merten, wo die Telekom ein größeres Betriebsgebäude unterhält.
Zu dem Standortvorschlag will der Bürgermeister Alternativen vorschlagen, weil es sich um einen weiteren Standort in der Ortslage handelt.

Zusatzfragen

von AM Dr. Kuhn

Sind die Bürger über diesen Standort informiert worden?

Antwort:

Derzeit läuft die kommunale Abstimmung gem. freiwilliger Mobilfunkvereinbarung. Nach Bauordnung ist die Errichtung einer Mobilfunksendeanlage bis zu 10 m Anlagenhöhe genehmigungsfrei. Insofern gibt es kein vorgesehenes Beteiligungsverfahren.

von AM Paulsen

Wenn der Standort verlegt wird, muss dann die Sendeleistung erhöht werden?

Antwort:

Der Standort, den die Stadt jetzt als Alternativvorschlag ins Auge gefasst hat, war ursprünglich von der Telekom schon einmal ins Gespräch gebracht worden. Von der Sendestärke, der Leistungsfähigkeit und Netzabdeckung war der Standort genauso optimal wie der jetzige Standort.

von AM Dr. Kuhn

Wäre eine Information an die Bürger nicht sinnvoll?

Antwort:

Man befindet sich noch im klärenden Verfahren. Im Moment sollte sich das eher in die Richtung entwickeln, vielleicht den aus Sicht der Stadt Bornheim besseren Standort zu wählen und da ist die direkte Betroffenheit der Bürger deutlich geringer.

10	Mitteilungen mündlich	
-----------	------------------------------	--

des Herrn Dr. Paulus betr. vorgelegten Entwurf einer Stellungnahme des Bürgermeisters vom 04.12.2012 im Verfahren Abgrabungsantrag der Firma Hüntten an der Bornheimer Straße. Es besteht die Absicht des Bürgermeisters, das Einvernehmen der Stadt Bornheim zu dem Antrag aus erschließungs- und planungsrechtlicher Sicht zu erteilen, da durch den beabsichtigten Bau einer Ausweichspur die Bedenken der Stadt ausgeräumt seien. Die weiteren Anregungen zum Natur- und Artenschutz und zum Immissionsschutz in der Landwirtschaft sind vom Rhein-Sieg-Kreis als Genehmigungsbehörde angemessen zu berücksichtigen. Hierum wird der Kreis in dem Schreiben ebenfalls gebeten.

Kenntnis genommen

11	Anfrage des stv. AM Pohl vom 15.10.2012 (Eingang 18.10.2012) betr. Sicherheit bei Biogasanlagen	544/2012-SUA
-----------	--	---------------------

- Kenntnis genommen -

12	Anfrage der FDP-Fraktion vom 14.11.2012 betr. Planungshilfe des Rhein-Sieg-Kreises zu Windenergie und Vogelschutz	609/2012-SUA
-----------	--	---------------------

- Kenntnis genommen -

Zusatzfragen

von AM Klein

Weshalb erstellt der Rhein-Sieg-Kreis für die Gemeinde ein Gutachten?

Antwort:

Diese Frage sollte an den Kreis weitergegeben werden. Die Stadt hat ein Verfahren im Rahmen des FNP und in der konkreten Umsetzung der Windkonzentrationszone durchzuführen, wo bestimmte Dinge abgeklärt werden müssen. Dieses Gutachten ist umfassender als das, was der Kreis erstellt hat.

von AM Dr. Kuhn

1. betr. Das Artenschutz-Gutachten der Stadt/ der Firma Enercon wird von Anfang an eng mit dem Rhein-Sieg-Kreis abgestimmt. Was versteht man darunter?

Antwort:

Der Kreis als Immissionsschutzbehörde zur Genehmigung von Windparks ist entsprechend vorsichtig mit dem Umgang was die Frage des Artenschutzes bei Windenergieanlagen anbelangt. Insofern ist man darauf angewiesen, dass der Gutachter, der diese Artenschutzbeurteilung macht (es handelt sich um Vögel und Fledermäuse), diesen Untersuchungsumfang so festlegt, wie es der Kreis für richtig hält.

2. Wann kann man mit dem beauftragten Gutachten von Enercon rechnen und wird das dem Ausschuss vorgestellt?

Die Firma Enercon hat das Gutachten Anfang März in Auftrag gegeben. Es ist somit für eine Wander- und Brutperiode durchgeführt. Das reicht weitgehend. Es müssen bezüglich Rastvögel im Februar/März 2013 noch Nachkartierungen gemacht werden und dann kann das

zum Abschluss gebracht werden. Das Artenschutzgutachten wird etwa im April/Mai 2013 vorliegen.

3. Wann kann man damit rechnen, dass in der Konzentrationszone ein Windrad steht?

Antwort:

Wenn man optimistisch ist, könnte der Antrag Mitte/Ende nächsten Jahres vorliegen, die Bearbeitung sollte dann nicht allzu lange dauern müssen, so dass eventuell ein Baubeginn in 2014 realisierbar ist.

von AM Helmes

betr. Präsentation, die sich im Kreis dargestellt hat, war gut. Es war richtig, dass die Planungshilfe auf die Kommunen umgelegt wurde.

Warum wurde den Ausschussmitgliedern nicht eine farbige Karte zur Verfügung gestellt?

Antwort:

Auf Grund der Kosteneinsparung wurde für alle Ratsmitglieder nur ein Schwarzweißdruck zur Verfügung gestellt. Die Karte farbig in Session angesehen werden.

13	Anfragen mündlich	
-----------	--------------------------	--

von AM Gruneberg

Warum wurde am Biotop in Sechtem die Umzäunung entfernt und die Bäume ausgedünnt?

Antwort:

Das Biotop in Sechtem ist ein Hochwasserrückhaltebecken des Wasserverbandes Dickopsbach. Das wurde 1989 gebaut und am Zaun mit schlingendem Knöterich bepflanzt und das Biotop mit einem üppigen Baumbestand ausgestattet.

Nach 20 Jahren waren die Zaunanlage und die angrenzenden Bäume stark mit Knöterich zugewachsen. Der Zaun war nicht mehr unterhaltbar und die Bäume starben ab.

Hinzu kommt, dass es eine Fortschreibung der DIN 19700 für Stauanlagen gibt, wonach bestimmte Sicherheitskriterien zu erfüllen sind und nach dieser DIN dürfen Erdböschungen von Hochwasserrückhaltebecken nicht mit Bäumen bepflanzt sein.

Der Kreis hat den Verband aufgefordert, in Umsetzung der DIN den Baumbestand auf den Erdböschungen zu entfernen. Es wird vorübergehend ein provisorischer Zaun aufgestellt. Sobald die letzten Gehölzarbeiten durchgeführt sind, das wird bis spätestens Anfang/Mitte Januar 2013 sein, wird das Gelände wieder komplett dauerhaft eingezäunt.

von AM Helmes betr. Landschaftswarte/Nachfolger

Was können wir tun, um mehr Menschen für das Ehrenamt des Landschaftswachtes zu gewinnen?

Antwort:

In der Vergangenheit wurden Versuche gestartet, über Öffentlichkeitsarbeit (Pressemitteilung) Kandidaten zu finden. Dies gestaltet sich sehr schwierig und funktioniert am ehesten über Mundpropaganda.

Der Bürgermeister wird alle Ratsmitglieder und Ortsvorsteher nochmals bitten, für Landschaftswachte Werbung zu machen, auf der Schaufensterseite noch einmal die Tätigkeit beschreiben und den Hinweis bringen, dass man interessiert ist, Nachwuchs in diesem Bereich zu bekommen.

von AM Klein

1. betr. Pressebericht Umsetzung des Klimaschutzplans der linksrheinischen Kommunen in Alfter. Was ist diesbezüglich in Bornheim geplant?

Antwort:

Für die nächste Sitzung des Umweltausschusses im Januar 2012 wird eine Vorlage vorbereitet, wo der aktuelle Sachstand mitgeteilt wird.

2. betr. Energietag Plusenergiehaus mit Elektrotankstelle und Elektromobil (Renault Kosten 20.000 Euro einschließlich Batterie)

Hat die Stadt Bornheim sich bezüglich Elektrofahrzeugen schon einmal Gedanken gemacht?

Antwort:

Der SBB überlegt, ob er künftig für die Aufgabenfelder, wo er kontinuierlich im Stadtgebiet unterwegs ist, in den Bereich von Elektrofahrzeugen einsteigen kann. Aus den Haushaltsplanberatungen besteht der Auftrag in diesem Bereich tätig zu werden. Die Mittel wurden in 2014 eingesetzt und dann wird sich der Frage angenommen. Bei den aktuellen Fahrzeugbeschaffungen wurde eine Vergleichsrechnung unterschiedlicher Varianten einbezogen. Bisher war die Anschaffung eines Elektrofahrzeugs wirtschaftlich nicht darstellbar.

von AM Urfe

Ist bekannt, dass lt. heutiger Tageszeitung eine weitere Leckage in der Raffinerie der Shell festgestellt worden ist? Wird die Stadt Bornheim von Köln, Wesseling oder der Shell darüber informiert?

Antwort:

Es handelte sich aktuell um einen Schaden im Werksteil in Köln-Godorf. Die Stadt Bornheim ist in einem Verteiler über den die Stadt Wesseling über aktuelle Vorkommnisse der Raffinerie Süd der Shell in Wesseling informiert wird. Über die Godorfer Ereignisse wird die Stadt nicht informiert.

von AM Marx

Wann ist mit dem Abschluss der Baumaßnahme Stromtrasse der Amprion zwischen Weibenthurm und Sechtem im Bereich Bornheim zu rechnen?

Antwort:

In Bornheim soll die Baumaßnahme 2013 fertig gestellt sein. Die Fertigstellung der Maßnahme bis Meckenheim zieht sich bis 2014.

Ende der Sitzung: 19:25 Uhr

gez. Matthias Wingenbach
Vorsitz

gez. Petra Altaner
Schriftführung